

Bodenständig bedeutet: Mit der Erde und den Menschen verbunden sein und nicht abgehoben. Boden:ständig kann man aber auch so lesen: dass der Boden ständig da bleiben soll, wo er hingehört.

Deswegen ist das ein doppelt passender Name für diese Initiative.

Initiative bedeutet: Etwas, das Menschen tun.

Klima-Wandel heißt, dass sich auch das Wetter ändert.

Dann gibt es immer öfter sehr starken Regen. Man weiß nur nicht vorher, wo.

Der Klima-Wandel hat schon angefangen.

Wenn viel Regen auf einmal fällt, dann kann die Natur ihn nicht festhalten und das Wasser fließt einfach ab.

Das macht einige Probleme:

- Wenn der Boden nicht festgehalten wird, dann nimmt das viele Wasser Boden-Teilchen mit. Das nennt man Erosion. Der Boden fehlt dem Feld.
- Das Wasser mit den Boden-Teilchen landet in den Dörfern. Dann haben die Menschen Schlamm im Keller.
- Mit den Boden-Teilchen kommen auch Nähr-Stoffe mit. Das ist nicht gut für die Bäche und Seen, in die das Wasser fließt.
- Pflanzen und Menschen brauchen Wasser. Wenn das Wasser einmal weggeflossen ist, ist es weg.

Das ist alles nicht gut. Deswegen wollen viele Menschen das ändern.

Alles, was Menschen dafür tun, nennen wir Maßnahmen.

Maßnahmen sind zum Beispiel:

- Bauern machen den Boden stabiler. Damit viel Wasser darin versickert und keine Boden-Teilchen weg-gespült werden.
- Damit das Wasser nicht so schnell wegfließt, werden Rückhalte-Becken gebaut. In denen sammelt sich das Wasser.
- Auch andere Bau-Maßnahmen werden gebaut. Alle sorgen dafür, dass das Wasser langsamer abfließt. Die Bau-Maßnahmen werden oft von den Dörfern gebaut.

Das kann keiner alleine. Deswegen kommen viele Leute dafür zusammen.

Das nennt man Projekt.

In einem boden:ständig-Projekt arbeiten zum Beispiel

- Die Bauern aus dem Einzugs-Gebiet. Ein Einzugs-Gebiet sind alle Flächen, von denen das Wasser zu einem Punkt fließt, zum Beispiel in ein Dorf oder in einen See.
- Die Bürgermeisterin von dem Dorf und jemand vom Bau-Hof. Der Bau-Hof ist im Dorf für das Bauen zuständig.
- Jemand von den verschiedenen Ämtern. Vom Landwirtschafts-Amt und vom Wasserwirtschafts-Amt. Und natürlich vom Amt für Ländliche Entwicklung. Denn hier wird ja der Ländliche Raum entwickelt.
- Manchmal sind auch noch ganz andere dabei, zum Beispiel vom Natur-Schutz.

So viele Menschen kommen nicht immer einfach zusammen. Deswegen gibt es noch zwei besondere Leute:

- Den Fach-Planer: Der schaut sich die Natur an und sagt, welche Bau-Maßnahmen wo gut sind. Oft helfen ihm die Bauern, weil sie ihr Gebiet gut kennen.
- Und den Umsetzungs-Begleiter. Der heißt so, weil er die Menschen beim Umsetzen der Maßnahmen begleitet. Er sagt, welche Flächen man dafür braucht und was das kostet. Aber auch wo man Geld dafür bekommen kann. Das nennt man Förderung. Oft hilft er auch den Bauern dabei, ihren Boden stabil zu machen. Vor allem sorgt er dafür, dass sich alle gut verstehen.

Der Fach-Planer und der Umsetzungs-Begleiter werden vom Amt für Ländliche Entwicklung bezahlt. Das Amt gibt auch oft Geld für die Bau-Maßnahmen.

Auch die Bauern können Geld bekommen, wenn sie besonders gut für den Boden arbeiten.

Das Zeichen für boden:ständig sieht so aus:

- Braun für den Boden
- Grün für die Landschaft
- Blau für das Wasser.



In der Landschaft kommen Boden und Wasser zusammen. So wie die Kreise.